

Meine HNA: Das digitale HNA-Archiv für Abonnenten

Tipps für das HNA-Archiv

Der Einstieg zum digitalen HNA-Archiv ist über www.meinehna.de ganz einfach. Einige Tipps für die Suche lesen Sie hier:

Begriffe suchen: Wenn Sie im HNA-Archiv nach einem Begriff suchen, zeigt Ihnen die Trefferliste alle Ergebnisse an, die dazu seit 1945 in der Kasseler Ausgabe sowie seit 2006 in allen weiteren HNA-Ausgaben gefunden wurden.

Datum suchen: Sie können nicht nur Begriffe, sondern auch Tagesausgaben suchen. Geben Sie dazu im Suchfeld das Datum ein, beispielsweise 01.03.1978.

Filter: Sie können Ihre Suche auch eingrenzen: Durch einen Klick auf das Feld „Suchoptionen“ am oberen Bildschirmrand können Sie einen Filter einstellen: Dort können Sie einen Zeitraum festlegen, in dem gesucht werden soll, beispielsweise von 01.03.1978 bis 01.03.1980. Außerdem können Sie eine Ausgabe auswählen, aus der Treffer angezeigt werden sollen, z.B. nur aus Kassel.

Mobil: Das HNA-Archiv können Sie auch auf Ihrem Smartphone oder Tablet nutzen. Einfach www.meinehna.de aufrufen, Archiv auswählen und losuchen.

Speichern: Sie können pro Tag zwei komplette Ausgaben und 50 Zeitungsseiten als PDF herunterladen und speichern. Diese können Sie dann auch ausdrucken.

Vergrößern: Wenn Sie auf eine Seite klicken, die Ihren Suchbegriff beinhaltet, öffnet sich diese in einem neuen Fenster im Browser. Sie können die Ansicht mit „+“ oben in der Mitte vergrößern, um einzelne Artikel besser lesen zu können. (jbg)

Haben auch Sie noch Fragen zum digitalen Archiv? Wir haben eine Übersicht für Sie mit den wichtigsten Informationen und Tipps zusammengestellt: <http://zu.hna.de/archiv2014>

Langer Weg zur Digitalisierung

Die Firma Prepress Systeme aus Oberursel hat ein Jahr lang die Ausgaben der HNA von 1945 an digitalisiert

VON MANUEL KOPP

Ein Zeitungsarchiv zu digitalisieren, ist eine Herkules-Aufgabe. Die Firma Prepress Systeme (PPS) in Oberursel im Taunus hat seit 14 Jahren auf diesem Gebiet Erfahrung. Nun haben sie auch die Ausgaben der HNA digitalisiert. Den langen Weg vom Print-Archiv bis zur digitalisierten Zeitung stellen wir in fünf Schritten vor:

1. Vorbereitung: Am Anfang der Digitalisierung steht handwerkliche Arbeit. Beim Binden ihrer gedruckten Zeitungen haben die Verlage nicht an eine spätere Verarbeitung gedacht – teilweise wurden die alten Seiten nur mit Nägeln oder Klammern zusammengehalten. Das war auch bei der Archivierung älterer Ausgaben der Hessischen Nachrichten (Vorgänger der HNA) der Fall. In diesem Fall ist das Öffnen der Bücher kaum möglich. Diese Exemplare mussten buchbinderisch überarbeitet werden. Erst als die alten Buchblöcke neu gebunden waren, war eine weitere Verarbeitung möglich.

2. Scannen: Beim Scannen steht die Firma PPS vor einer schweren Aufgabe. Die Texte dürfen keine Vergilbungen oder Alterserscheinungen aufweisen. Sie müssen eine so gute Qualität besitzen, dass sie fehlerfrei von der automatisierten Texterkennung erfasst und dadurch später Begriffe in den Artikeln gefunden werden, wenn sie Nutzer in der Suchmaschine eingeben. Damit das funktioniert, muss PPS verzerrungsfrei scannen. Hierbei ist besonders die enge Bindung der Zeitungsseiten ein Problem, da dadurch die Seiten des Papiers gekrümmt sind. Eine von PPS entwickelte Buchwippe löst das Problem. Die südheissische Firma arbeitet mit drei Scanner-Anlagen.



Aus einer Print- wird eine digitale Ausgabe: Hans-Jürgen Döring scannt seit neun Jahren für die Firma Prepress Systeme Zeitungsseiten. Foto: privat/nh



Das Layout veränderte sich mit der Zeit: Die Ausgaben der Hessischen Nachrichten und der Hessischen Allgemeinen gibt es fortan im digitalen Archiv. Hier sind Titelseiten (von links) von 1946, 1960, 1969, 1990, 2001 und 2014. Montage: Kopp

So kann sie bis zu 250 000 Seiten in einem Monat scannen. „Es gibt in Deutschland kein anderes Unternehmen, das dies schafft“, sagt PPS-Geschäftsführer Siegfried Peis.

3. Verarbeitung nach dem Scannen: Nach dem Scannen ist es wichtig, die Seiten für die automatisierte Texter-

kennung vorzubereiten. Dazu müssen die Mitarbeiter die Seiten geraderichten. Zwischen den Zeilen müssen Schutzpartikel und in den Überschriften weiße Punkte entfernt werden. Ansonsten kann es passieren, dass später die Texterkennung die Überschriften nicht als Text, sondern als Bild erkennt.

4. Layout-Erkennung: Eine weitere Herausforderung stellt die große Zahl an Layoutvarianten der verschiedenen Zeitungen dar. Daher gibt es keine Standardsoftware. Die spezielle Software muss die unterschiedliche Bedeutung von Linien verstehen. Die Layout-Erkennung besteht aus zwei Korrekturprogrammen

der Firma PPS. Der Vorkorrektor erkennt und korrigiert den Spaltenfluss. Dadurch begreift das System, dass zwei nebeneinanderstehende Artikel nicht zusammengehören. Der Nachkorrektor erkennt die einzelnen Elemente des Artikels wie Titel, Untertitel, Text, Bild und Bildunterschrift.

5. Artikel-Separierung: Die automatisierte Artikelseparierung (AAS) ist der letzte Schritt auf dem Weg zur Digitalisierung. Die AAS erkennt einzelne Artikel-Elemente und versteht diese mit Schlagwörtern und Metadaten. Dadurch werden die Artikel, in denen die Begriffe vorkommen, gefunden, wenn der Nutzer nach Wörtern im Archiv sucht.

Digitalisierung in Zahlen

- 750 000 Seiten wurden gescannt**
- Ein Jahr dauerte die Digitalisierung der HNA.
- Acht Mitarbeiter waren an der Digitalisierung beteiligt.
- 12 000 Bücher mit HNA-Ausgaben wurden vor dem Scannen neu gebunden.
- 750 000 Seiten scannte PPS.

Stöbern, speichern und ausdrucken

Leser testet digitales HNA-Archiv – alle Stadtausgaben seit 1945, alle Lokalausgaben seit 2006

VON JESSICA BERGER

Es gibt eine Menge zu entdecken im neuen HNA-Archiv: Wann gab es die ersten Berichte zum Flughafen Calden in der „Hessischen Allgemeinen“, wie viele Artikel sind seit 1945 zur Kasseler Eissporthalle erschienen und wie sah die Titelseite der HNA vor 30 Jahren aus?

Das alles hat HNA-Leser Werner Kossin (73) ausprobiert. „Das HNA-Archiv ist eine ganz tolle Sache, ich bin begeistert“, sagt Kossin beim Test des Archivs in der HNA-Redaktion. Der gebürtige Kasseler erstellt seit zwölf Jahren Dokumentarfilme über das alte Kassel – sein letztes Projekt

war im vergangenen Jahr ein Film über die Herkulesbahn. „Da schaue ich gleich mal, was es alles im Archiv zur Bahn gibt“, sagt er und gibt den Suchbegriff „Herkulesbahn“ ein.

Mehr als 2300 Treffer erscheinen in der Suche. In der

rechten Spalte wird angezeigt, aus welchen Jahren es wie viele Treffer gibt – in diesem Fall 267 Treffer aus dem Jahr 2013, nur einen Treffer gibt es in den Jahren 1990 und 1972. Darunter werden die Ausgaben aufgelistet, in der etwas zur Herkulesbahn stand: Hessische Allgemeine (Kassel-Mitte), Hofgeismarer Allgemeine, Schwälmer Allgemeine und und. Werner Kossin wählt die Treffer aus dem Jahr 1954 aus. „Diese alten Schwarzweiß-Bilder sind sehr interessant“, sagt er.

Komplette Ausgabe

Jeder Nutzer hat beim Archiv die Möglichkeit, eine Seite aufzurufen oder die ganze Ausgabe herunterzuladen, in der der Suchbegriff vorkommt. Pro Tag kann jeder Nutzer zwei komplette Ausgaben und 50 Zeitungsseiten herunterladen – es können also Seiten auf dem Computer als PDF gespeichert und auch ausgedruckt werden.

„Das bietet sich auch als tolles Geschenk an, wenn man beispielsweise die Titelseite des Geburtstags ausdruckt“,

meint Kossin. Er freut sich besonders darüber, dass er jetzt viel Geschichtliches über Kassel im Archiv findet. „Früher war es sehr aufwändig, alles herauszusuchen und im gedruckten Archiv der HNA Artikel zu finden“, erzählt der 73-Jährige.

Das HNA-Archiv werde er jetzt vermehrt für seine Recherchen nutzen. „Da haben Sie mir was gezeigt“, sagt Kossin beim Redaktionsbesuch und lacht. „Meine Frau wird sich beschweren, wenn ich nur noch vor dem Computer sitze und im HNA-Archiv recherchiere.“

Zur Person

WERNER KOSSIN (73) geboren 1940 in Kassel, arbeitete als Autolackiermeister bei Opel bis zu seiner Pensionierung 2002. Seitdem erstellt er historische Dokumentarfilme: Unter anderem veröffentlichte er DVDs zur Herkulesbahn, zum Fieseler Storch und zur Kasseler Altstadt. Er ist verheiratet, lebt in Kassel und hat eine Tochter. (jbg) www.koro-film.de

HINTERGRUND

Tipps für Suchbegriffe

Um auf das HNA-Archiv zugehen zu können, müssen Sie im Internet

www.meinehna.de aufrufen. Dann wählen Sie den Reiter „HNA Archiv“ aus und gelangen zur Startseite der Suche. Im Archiv gibt es die Ausgaben der Hessischen Allgemeinen seit 1945, alle anderen Lokalausgaben gibt es seit 2006.

Suchanfragen können über die Suchoptionen eingegrenzt werden. Hier einige Suchbeispiele:

- Gates – Es werden alle Seiten angezeigt, auf denen der Begriff „Gates“ oder „gates“ vorkommt. Auch Stammwörter wie „Gate“ werden gefunden.
- Bill Gates – Es werden alle Seiten angezeigt, auf denen die Begriffe „Bill“ UND „Gates“ gefunden wurden.
- „Bill Gates“ – Es werden alle Seiten angezeigt, auf denen die Zeichenkette „Bill Gates“ vorhanden ist.
- Bill -Gates – Es werden alle Seiten angezeigt, auf denen der Begriff „Bill“ UND nicht „Gates“ vorkommt. (jbg)

www.meinehna.de

Haben das HNA-Archiv vorab getestet: HNA-Leser Werner Kossin und Online-Redakteurin Jessica Berger. Foto: Berger



SonntagsZeit

Wochenend-Ausgabe 5.Apr./6.Apr. 2014



Blick in die Geschichte: Tausende Seiten aus dem Archiv der HNA wurden digitalisiert: Diese sind nun auf der neuen Plattform „Meine HNA“ abrufbar.

Archivfoto: HNA

„Meine HNA“ ist Ihre HNA

Neue Plattform rund um die Abonnement-Angebote der Zeitung mit digitalem Archiv bis ins Jahr 1945 nun online

Das Thema

Neu, modern, mobil: Die HNA hat den Abo-Bonus-Bereich für Abonnenten grundlegend überarbeitet und fit gemacht für die Nutzung auf mobilen Endgeräten. Alle Angebote und das neue digitale Archiv, das bis ins Jahr 1945 zurückreicht, gibt es ab sofort auf www.meinehna.de

Was ist das digitale Archiv?

Das digitale Archiv ist eine Sammlung alter HNA-Ausgaben, die im PDF-Format auf Computern, Tablets und Smartphones gelesen und heruntergeladen werden können. Es beinhaltet alle Kassel-Ausgaben der HNA seit 1945 und die anderen Lokalausgaben seit 2006. Um diesen Service anbieten zu können, haben wir alte Zeitungen aus dem Archiv geholt und sie aufwändig einscannen lassen.

Wer kann das Archiv nutzen und unter welchen Bedingungen?

Abonnenten können die archivierten HNA-Ausgaben

kostenfrei lesen, speichern und ausdrucken. Das Volumen liegt bei täglich zwei Ausgaben und 50 Seiten.

Wie kann ich das digitale Archiv nutzen?

Das Archiv ist verfügbar für Abonnenten der Pakete HNA-Komplett (mit Printausgabe) und HNA-Digital. Der Zugriff erfolgt über die Abo-Plattform „Meine HNA“, die Sie direkt über die Adresseingabe www.meinehna.de erreichen. Auf HNA.de gelangen Sie von jeder Seite aus über den Ver-

weis „Meine HNA“ rechts oben im Seitenkopf zum Angebot. Nach der Anmeldung steht das Archiv mit nur einem weiteren Mausklick zur Verfügung.

Gibt es weitere Neuerungen bei „Meine HNA“?

Das Angebot für Abonnenten wurde konsequent für die Nutzung auf mobilen Endgeräten optimiert, damit Anwender auch von unterwegs über Smartphones und Tablet-PCs auf alle Funktionen Zugriff haben. Auch wurde die

Seite bewusst schlank und übersichtlich gestaltet, damit von unterwegs nicht unnötiges Datenvolumen in Anspruch genommen werden muss. Das spart zum einen Kosten, zum anderen wird die Seite dadurch deutlich schneller geladen.

Im bisherigen Abo-Bonus-Bereich konnte man auch das aktuelle ePaper lesen. Geht das immer noch?

Abonnenten können nach wie vor zusätzlich zu ihrer gedruckten Ausgabe die elektronische Version der abonnierten Zeitung lesen. Auch das aktuelle ePaper ist nach der Anmeldung auf „Meine HNA“ mit einem Mausklick zu erreichen. Für Tablet-Computer und Smartphones gibt es zusätzlich eine kostenlose App für das ePaper – erhältlich im App-, Windows- und Google-Play-Store sowie bei Amazons Apps für den Kindle.

Was bietet „Meine HNA“ außerdem?

Abonnenten finden in ihrem Konto bei „Meine HNA“ alle Informationen zu ihrem Abo. Sie können diese verwalten, eine Umzugsadresse angeben und die HNA während ihres Urlaubs umleiten. Außerdem gibt es für Abonnenten eine große Auswahl an Rabatten, die als PDF über den Navigationspunkt Abo-Vorteile abgerufen werden können.

Der E-Mail-Push-Service des alten Angebots wurde auch in „Meine HNA“ übernommen. Verbessert wurde die Konfiguration dieses Angebots, die ab sofort auch auf mobile Endgeräten vorgenommen werden kann. Stellen Sie sich Ihre personalisierte E-Mail aus Lokal- und Sportmeldungen, dem Kinoprogramm in der Region sowie aus dem Anzeigenangebot der HNA zusammen. Mails werden zweimal täglich verschickt. (ema/jna)

Diese und viele weitere Fragen rund um das Abo-Angebot unserer Zeitung beantworten wir auf www.meinehna.de auch in einer umfangreichen Hilfe-Rubrik.

HINTERGRUND

Hier gibt es Hilfe und Infos

Bei Fragen können Sie sich unter der Telefonnummer 0800 / 203 45 67 (gebührenfrei) oder per Mail unter kundenservice@hna.de an den Kundenservice der HNA wenden.

Der Kundenservice ist für Sie erreichbar:

- Montag bis Donnerstag: 7 bis 19 Uhr
- Freitag: 7 bis 17 Uhr
- Samstag: 7 bis 13 Uhr
- Sonntag: 9.30 bis 12.30 Uhr

Zeitungsnachrichten sind Teile des Lebens: Bedeutende Ereignisse und berührende Geschichten sind vielen Lesern oft zu wichtig, als dass sie für immer von der Vergangenheit verschluckt werden dürfen.

Damit das nicht passiert, gibt es nun das digitale Archiv unserer Zeitung. Seit dem 1. April ist es Teil unseres Angebots auf „Meine HNA“, das für Abonnenten eine Reihe an besonderen Diensten bereitstellt.

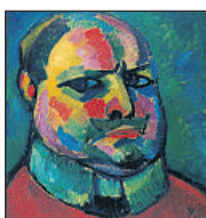
Hier gibt es Antworten auf die wichtigsten Fragen zur neu gestalteten Abo-Plattform:

Auch mobil zu nutzen: Den neuen Abo-Bonus-Bereich können Sie auch über Ihr Tablet und Ihr Smartphone abrufen. Montage: HNA



Die Morde des Klans

Der amerikanische Reporter Stanley Nelson trägt Details über lange zurückliegende Morde zusammen. In seinem Visier: Der Ku-Klux-Klan. ZEITGESCHEHEN



Prächtige Bilder

Wir stellen Ausstellungen vor: Werkschauen Emil Noldes und Alexej Jawlenskys (Bild), dazu Arbeiten von documenta-Künstlerin Susan Phillipsz und Rembrandt Bugatti. KULTUR



Myome und Zysten

Myome und Zysten sind zumeist gutartige Gebilde in der Gebärmutter oder an den Eierstöcken. Dr. Gabriele München erläuterte, worauf man achten sollte. GESUNDHEIT